

München, am 4./XII. 1921.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Eentlich ist es mir gelungen Ihre Be-
sprechung in der Wiener Zeitung zu lesen, resp.
dieselbe mir selbst in einem Dankbuche zu über-
reichen. Ich danke Ihnen nun recht sehr für die be-
hutsamerweise Neuerung d. Betonung anderer
Bilder. Ich hoffe vielleicht noch vor Weihnachten
nach Wien kommen zu können, um aber längere
Zeit mit demselben Buche plaudern zu können, dem
mir liegt sehr viel daran am Fliegen.

Doch nun bedanke ich mich vorher noch für
Ihre, d. Ihrer verehrten Frau Gemahlin, Einladung
zum Tee. Es war ein sehr interessanter Abend
d. brachte ich als Chaparral Karte mit bis nach
Haus. Die Besprechung im N. W. Tagblatt war
aber doch nicht von Herrn S. R. Heide? —
Mit der Besprechung kann ich wohl recht sehr zu-
frieden sein / wird sich ja "Beschreibung" d. H. W. Heide

ausständig / aber ich kann sagen, ich freue mich
jetzt schon auf's Stunden im Frühjahr - was,
was ich allerdings noch nicht - aber 'wird
mich hoffentlich rechtzeitig überfallen.

Über den wichtigen Vergleich: Künstlerhaus =
Malerin i. Tokonaka - i. Jener hinaus -
mindestens mehr i. die mit Freude, die den
gleichen Fahrwasser.

Honoreur, der, wenn ich halbwegs eingeseh,
ziler zu dem Doktor versprochen, bringt mich
hoffentlich in Wiener Zeitung mit.

Nochmal mein Dank i. ihrer von Gemalten
hergeleiten Dank, i. ich werde mit den Worten
des alten Goethe, von dem ich immer i. jetzt was-
derung besonders voll bin:

„Nehmet! Tut es! Kollmollen!“

i. verbleibe kann Doktor ergebener

Luis Hofbauer



Verständig / aber ich kann sagen, ich habes nicht
jetzt schon auf's Neue im Gedächtnis - was,
weil ich allerdings noch nicht alle wird
noch hoffentlich rechtzeitig überfallen.

Wäre ich so wichtige Kapitel: Zuwillehabe
habe ich Trost und die Freude hinaus
unmittelbar auch die die mit Freude, die die
gleichen Falschheit.

Kommen, der, wenn ich halbes, bürgerlich,
sich in dem Jahre vorangeht, die die
hoffentlich die Wiener Zeitung mit

Nochmal ich habe die diese Tage, die die
herauskommen Dank, die ich sehr mit der
des alten Jostle, von dem ich immer die jetzt
sich auch besonders voll bin.

„Nachwort“ ist die! Hoffentlich!
die verbleibe ich die die die
Luisa Hoffmann